

REVIEW

Rückblick der Jugendarbeit Münchenstein
Jahresbericht 2014



Vorwort

Ich freue mich, den Jahresbericht der Jugendarbeit zu eröffnen. Ich hoffe sehr, dass durch die Lektüre die Arbeitsweise und die Möglichkeiten der Jugendarbeit sichtbar werden.

Der Gemeinderat von Münchenstein wünscht sich eine nachhaltige Attraktivität der Gemeinde, damit Münchenstein eine lebendige, aktive Gemeinde bleibt. Wunsch ist, dass die kommenden Generationen sich ins Dorfleben einbringen und mit ihrer Wohngemeinde identifizieren.

Die Kinder- und Jugendförderung ist neben der Bildung und Erziehung im Elternhaus, Schule und beruflicher Ausbildung, ein wichtiger, ergänzender Pfeiler der gesellschaftlichen Entwicklung und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Sie fördert Selbständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, unterstützt beim Aufbau eines individuellen Wertesystems, fördert Eigenverantwortlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftsfähigkeit, arbeitet an der Kommunikationskompetenz, Kooperations- und Konfliktfähigkeit und hilft zur Selbstorganisation.



Philippe Anex
Leiter Abteilung Kind, Jugend und Familie
Gemeinde Münchenstein

Das Team der Jugendarbeit Münchenstein hat in den Jahren 2013 und 2014 die Konzeption grundlegend überarbeitet. Daraus entstand in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen eine bedarfsgerechte Herangehensweise, welche Anliegen wahr nimmt und durch gute Kooperation mit Jugendlichen und relevanten Organisationen eine förderliche Grundlage für junge Menschen bildet. Die Jugendarbeit wird näher an der Jugend sein, wird in der Öffentlichkeit sichtbar sein und weniger durch eigene Aktivitäten, sondern durch Hintergrundarbeit unterstützend und begleitend aktive Jugendliche vorantreiben und zur Selbstentwicklung befähigen. Die Schwerpunkte dieser teilweise neuen Ausrichtung werden im folgenden Bericht ausführlich beschrieben.

Im Namen des Gemeinderats und der Verwaltung danke ich dem Team der Jugendarbeit für die zukunftsorientierte Arbeit mit den Jugendlichen und wünsche dem Team weiterhin viele positive Erlebnisse in der Jugendförderung von Münchenstein.

Inhaltsverzeichnis



Jugendarbeit

Seiten 3, 4

Arbeitsweise und
Projektarbeit

Seiten 5-9

Statements

Seite 10

Jugend- und Kulturhaus
Seiten 11, 12

Jugendarbeit On Tour
Seiten 13, 14

Gemeinde-
übergreifende Arbeit
Seite 15

Am Puls der Zeit
Seite 16

Team
Seite 17

Zahlen
Seite 18

Die Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Münchenstein hat sich im Jahr 2013 und 2014 neu orientiert und weiterentwickelt. Ziel ist es den Jugendlichen von Münchenstein eine Jugendarbeit zu bieten, die zeitgemäss ist und ihren Bedürfnissen entspricht. So startete die Jugendarbeit Münchenstein im Februar 2014 eine Befragung an den Sekundarschulen in Münchenstein. Es wurden 12 Klassen, insgesamt 214 Jugendliche verschiedener Stufen und Niveaus über ihre Bedürfnisse, Freizeitsinteressen und den Treffbetrieb befragt.



Gleichzeitig wurden Personen aus Vereinen und Gremien wie Polizei, Schulen, Jugend- und Familienberatung und Fussballclub über die Jugendarbeit Münchenstein, dem Freizeitverhalten und den Freizeitgestaltungsmöglichkeiten der Jugendlichen interviewt.

Angeregt durch die vielen Antworten, Ideen und Vorschläge entwickelte die Jugendarbeit Münchenstein die neue Arbeitsweise. Bei dieser stehen die Bedürfnisse der Jugendlichen im Zentrum, sie können mitbestimmen und so ihre eigenen Ideen einbringen und mit Hilfe der Jugendarbeitenden umsetzen.

Was macht die Jugendarbeit?

Die Jugendarbeit ist in Münchenstein engagiert, Jugendliche bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte zu unterstützen. Es geht darum, Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Partizipation, Kommunikation, Eigenverantwortung

und Sozialkompetenz der Jugendlichen zu stärken und sie in diesen Bereichen zu befähigen. Unsere Angebote sind freiwillig und offen für alle Jugendlichen.

Die Schwerpunkte des Angebotes sind:



Projekte

- Wenn du eine Idee hast, komm zu uns. Wir helfen dir deine eigenen Projektideen umzusetzen!
- Vieles ist möglich: Sportturniere, Disco, Raumgestaltung, Bandraum, Ausflüge etc.

Offener Treffbetrieb

- Hier kannst du chillen, Freunde treffen, spielen mit Billardtisch, Töggelikasten, Basketballkorb, Playstation, Brettspiele etc.
- Wir haben eine Bar und Küche. Hier kannst du Getränke oder Essen kaufen – es besteht kein Konsumzwang.
- Das Jugendhaus ist rauch-, alkohol- und drogenfrei.

Jugendarbeit unterwegs

- Einmal in der Woche findest du uns auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Münchenstein.
- Im Sommer sind wir an der Birs, dem Skateplatz und dem Sportplatz an zu treffen.
- Bei Events in der Region wie z.B. Dorffeste, Weihnachtsmarkt und andere Anlässe.

Jugendbüro

- Hier gibt es eine Infotheke zu Themen wie Berufsfindung, Freundschaft, Familie, Medien, Freizeit, Suchtprobleme, Sexualität etc.
- Wir sind da für Fragen jeglicher Art und für Projektideen.
- Das Angebot ist kostenlos und ohne Voranmeldung.

Arbeitsweise der Jugendarbeit in Projekten

Ein Grossteil der Aufgabe der Jugendarbeit Münchenstein ist die Begleitung und Befähigung von Jugendlichen in verschiedensten Projekten und Aktivitäten. Im letzten Jahr wurde ein breites Spektrum an grösseren und kleineren Projekten von Jugendlichen verwirklicht. Folgend wird eine kleine Auswahl an Projekten aus dem Jahr 2014 näher vorgestellt.

Projekte in der offenen Jugendarbeit haben verschiedene Formen und Inhalte, sie können sportlich, musisch, sozial, gestalterisch, medienpädagogisch, erlebnispädagogisch oder genderspezifisch ausgerichtet sein. Die Projekte sind zeitlich begrenzt, haben ein definiertes Ziel und neuartigen Charakter:

Für jedes Projekt sind verschiedene finanzielle und personelle Mittel wie auch eine projektspezifische Organisation erforderlich. Der Kern der Jugendarbeit bilden Projekte unter partizipativer Mitwirkung von Jugendlichen und selbstlancierte Projekte. Was bedeutet, dass die Jugendarbeit bestrebt ist möglichst viele bedarfsgerechte Projekte zu begleiten und somit einen hohen Wert an Eigeninitiative der Jugendlichen erreichen zu können. Die Beteiligung der Jugendlichen ist von ihren individuellen Ressourcen abhängig. Diese Formen von Projektarbeit ermöglichen den Jugendarbeitenden eine bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Projektarbeit.

**mitentscheiden
&
mitgestalten**

**gemeinsames
Erleben
eigeninitiativ**

**bedarfsgerecht
selbstlanciert**

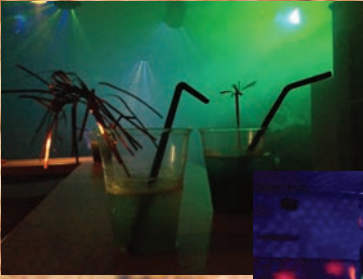
Aus Alt mach Neu: Skateboards

Vor den Sommerferien 2014 kam das Bedürfnis von neun Jugendlichen auf, ein eigenes Longboard zu bauen. In vielen Gesprächen wurde diese Vision zu einer konkreten Idee geplant. Vorgängig mussten Thematiken wie Geldbeschaffung, Durchführung gemeinsam besprochen werden. Die Jugendlichen bemühten sich um Sponsoren um einerseits Achsen und Räder günstig beziehen zu können und andererseits, das Rohmaterial (alte Snowboards) ohne finanziellen Aufwand zu beschaffen. Beim Doodah (führende Skateshop der Schweiz) sowie im Steilhang Aesch (Lokales Snowboardgeschäft) stiessen die Ju-

Durchführung: Sommer 2014
Dauer: 1 Woche
Teilnehmer: 9 & 5
Ziel/Produkt: selbst gebautes Skateboard

gendlichen auf offene Ohren und wurden materiell enorm unterstützt. Aus eigenem Willen und Aufwand konnten die Jugendlichen den Grundstein für ihr Skateboardprojekt setzen. In einem nächsten Schritt wurde gemeinsam die Durchführung geplant. In den Sommerferien wurde während einer Woche der Vorplatz des Jugendhauses Tramstation in eine Skateboard-Bau-Fabrik umgewandelt und es wurde gesägt, geschraubt, geschliffen und ausprobiert.





Disco und Discogruppe

Eine Gruppe 1. Klässler äusserte in 10 Uhr Pausen, dass sie gerne eine Disco für 12-15 Jährige selbständig organisieren wollen. Die neunköpfige Jugendgruppe lancierte im Jahr 2014 drei Discos mit vollem Erfolg. Die Organisation und Verantwortung lag stets bei den Jugendlichen. Bei Schwierigkeiten oder Fragen, stand ihnen ein Jugendarbeiter oder eine Jugendarbeiterin mit Rat und Tat zur Seite. Die Jugendlichen wurden befähigt den grössten Teil der anfallenden Arbeit, selbständig, verantwortungsbewusst und eigenständig zu erledigen. Die Sitzungsleitung der Discositzungen, die Protokolle und Beschlüsse wurden jeweils von einem Jugendlichen übernommen und untereinander abgewechselt.

Durchführung: 2014
Dauer: 3 Samstage & 6 Sitzungen
Teilnehmer: 9 & jeweils ca. 40 Gäste
Ziell/Produkt: selbständig lancierte Discos mit allen organisatorischen Aufgaben und Hürden

Ebenfalls kümmerten sich die Jugendlichen um die Kalkulation der Barverkäufe, erstellten die Einkaufsliste, erledigten den Einkauf, dekorierten den Discoraum und diskutierten untereinander die Arbeitseinsätze aus. Folgende Posten gab es zu besetzen: Blue Cocktail Bar & Hot Dog Stand, Abendkasse und das DJ Pult. Durch die wiederholte Durchführung lernten die Jugendlichen ihre gegenseitigen Ressourcen und Fähigkeiten kennen und konnten diese gezielt einsetzen: Wer ist begabt und talentiert am DJ Pult zu stehen und die richtigen Musikstücke auszuwählen? Wer hat das Flair hinter einer Bar zu stehen und schöne Cocktails zu mixen und ist bei stressigen „Barsituationen“ nicht überfordert? Welche Jugendlichen stehen gerne an der Kasse und begrüssen die Discobesucher?

Jungs-Zimmer

Über ein halbes Jahr hinaus verfolgten fünf dreizehnjährige Jungen ihr gemeinsames Projekt - ein Zimmer im Dachstock des Jugendhauses neu gestalten. Dieses Projekt der Jugendlichen wurde mit dem partizipativen Gedanken der Jugendarbeitenden unterstützt und begleitet. Die Jungen konnten dadurch ihre Fähigkeiten in der Gruppe und bei der Projektarbeit einbringen; gleichzeitig liessen sie neue Erfahrungen im Bereich Handwerk und Projektarbeit zu. Mit Gesprächen während dem Treffbetrieb und regelmässigen Sitzungen mit einem/einer MitarbeiterIn setzten sich die fünf Jugendlichen mit der Planung und der Frage über die Farbwahl auseinander. Unklarheiten über den

Durchführung: 2014 - 2015
Dauer: Projektphase 1: Juli bis Dezember
Projektphase 2: ab Januar 2015
Teilnehmer: 5
Ziel/Produkt: eigenständige Nutzung des Raumes

weiteren Vorgang oder die Farbe, in der das Zimmer gestrichen werden sollte, regelten die Jungen als Team alleine oder im Gespräch mit einem Jugendarbeitenden. Mit professionellen Tipps eines Malers gingen sie selbstorganisiert das Farbmaterial einkaufen und begannen das Zimmer zu streichen. Das erste Ziel - das Zimmer bis Ende Jahr zu streichen - formulierten die Jugendlichen als grossen Erfolg, worin sie nebst den Projektschritten auch zwischenmenschlich Lernschritte erzielten. Im Jahr 2015 wird die Gruppe das Projekt erweitern, indem sie sich mit dem Thema der Einrichtung des Zimmers befassen.

“Hallo Zämme. Ich bin de Jerome und kumm gärn ins Jug, well; ... ich find eifach dass die Leiter do sehr sehr toll und cool druf sind. Ich find au dass die Atmosphäre do im Jugi sehr toll isch. Me ka au sehr viel Sache mache zum Biespiel Koche, Musig lose, Spieli spiele und eifach lustig ha. Ich ha letzsti z.B. e Longboard sälber gmacht. Jetzt im Momänt bin ich mit fünf Kollege dra e Zimmer umzgestalte. Mir nenne das: s`Buebezimmer. Mir findes eifach soo gail dass die Lüt uns die Möglichkeit gänd. Die hütigi Bevölkerig sööt sowieso e chli chliiger druf sie und e chli mee lache! Mir wend au de Leiter und de Praktikantinne eifach mol Danke sage und ... blibet so wie dir sind!!!”



Durchführung: Mai 2014
Dauer: Tagesausflug
Teilnehmer: 12
**Ziell/Produkt: gemeinsames
Leben und Erleben**

Technorama

Den Tagesausflug ins Technorama entstand durch diverse Umlanungen und Änderungen. Ursprünglich wollten zehn Jugendliche einen Tagesausflug ausserhalb von Münchenstein in der Natur und am Wasser erleben. Deshalb planten und organisierten sie gemeinsam mit der Jugendarbeit einen Tagesstrip an den Doubs im Jura. Gestaltung der Anmeldung, berechnen der teilnehmerkosten, reservieren des Reisebusses, Bewerbung des Ausfluges und Einholen der Anmeldungen war in den Händen der Jugendlichen. Alles genau geplant und organisiert und bereit für den Ausflug wollte nur der Wettergott leider nicht mitmachen und die Vorhersage lautete: Den ganzen Tag Regen und kalt. Nach kurzfristigem Frust dachten die Jugendlichen bereits nach einer Lösung – also einem Schlechtwetterprogramm. Untereinander wurden Ideen, Erfahrungen und Kenntnisse ausgetauscht und schlussendlich wurde für das Technorama Museum entschieden. So konnte dank cleveren und spontan reagierenden Jugendlichen der Tagesausflug ausserhalb von Münchenstein in vollen Zügen genossen werden.

Bandraum

Zu Beginn des Jahres gründeten vier Jugendliche eine Band und kamen regelmässig in den Bandraum im nebenstehenden Gebäude des Jugendhauses üben. Ambitioniert und voller Elan probten sie regelmässig und nutzen das Angebot der Jugendarbeit. Doch mit der Schule und anderen Hobbies flachten die Besuche ab und die Band löste sich wieder auf.

Zwischen Teilnahme am Geschehen und verantwortungsbewusster Eigennutzung der Jugendräume befinden sich die Jugendlichen unterschiedlich weit in ihrer Entwicklung. In diesem Lernprozess – vom Mitentscheiden bis zum selbständigen Nutzen der Räumlichkeiten – unterstützte die Jugendarbeit die Jugendlichen.

**Durchführung: Februar bis
Juni 2014**
Teilnehmer: 5
**Ziell/Produkt: gemeinsames
Musizieren im eigenen Proberaum**

“Die Arbeit der Jugendarbeit Münchenstein ist an der Sekundarschule Münchenstein deutlich spürbar. Die Jugendlichen erzählen von ihren Erlebnissen im Jugendhaus und ihren Projekten mit der Jugendarbeit. Das Team ist einmal pro Woche auf dem Pausenplatz und somit direkt bei Ihrer Zielgruppe. Die Zusammenarbeit Sekundarschule - Jugendarbeit funktioniert hervorragend. Die Jugendarbeit unterstützte mich in den letzten Jahren immer wieder bei verschiedenen Projekten (Schulreise, Geo-caching, alkoholfreie Drinks, Schulhausdisco,...).“

Boris Aeschlimann,
Klassenlehrer Sek Münchenstein

“Es ist wirklich eine geniale Projektidee, die wir sehr gerne unterstützt haben. Einerseits kreativ für die Jugendlichen und andererseits aus ökologischer Sicht sehr sinnvoll. Es ist schön zu sehen wie durch eine solche Umsetzung dieses Projekts, junge Menschen zu neuen Hobbys finden. Mich selber hat das Skateboarden seit 14 Jahren sehr geprägt und ich musste mich damals auch an mein Low-Budget halten. Ich wünsche den Jugendlichen eine tolle Zeit und viele positive Erfahrungen auf diesen vier Rädern.“

Christoph Rediger

“Mir blutet immer mein Herz, wenn ich anschauen muss, wie ein Sportgerät den Weg allen irdischen gehen muss. Dass aus einigen von meinen defekten Snowboards nun Skateboards gebaut wurden, finde ich einfach nur geil. Was gibt es tolleres, als aus etwas Altem, Neues zu bauen und damit erst noch Spass zu haben. Und das I-Pünnchen ist, dass mit skatboarden eine wirklich sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefördert wird. Weiter so, Jungs und Mädels!“

Lars Gross, Steilhang Aesch, Snowboardshop

“Aus meiner Sicht als Schulsozialarbeiterin ist es toll und wünschenswert, dass Jugendarbeit und Schulsozialarbeit hier in Münchenstein nicht nur von einander wissen, sondern auch die Zusammenarbeit pflegen. Sei dies via Schule, dortige Besuche und Gesprächsmöglichkeiten wie zum Beispiel ein Kaffee im Lehrerzimmer oder ein kurzer Austausch auf dem Pausenplatz. Ausserdem schätze ich diese Vernetzung auch als Synergieträger. So kommt es nicht selten vor, dass ich Jugendlichen die Jugendarbeit als tolles Freizeitangebot mit vielen Ressourcen weiterempfehle und bei Bedarf einen Kontakt herstelle. Und umgekehrt auch Jugendliche auf Empfehlung von den Jugendarbeitenden in eine Besprechung zu mir kommen können. In beiden Fällen kann dies die Jugendlichen unterstützen, allfällig vorhandene Hemmungen abzubauen und so neue Perspektiven, Ideen und Beratungsangebote zu ermöglichen. Denn nicht selten sind in unseren beiden unterschiedlichen Gebieten der Jugendhilfe die aktuellen Themen dieselben. Durch diese Zusammenarbeit lassen sich so auch gemeinsame Präventions- und Interventionsprojekte sowie innovative Ideen verwirklichen und durchführen. Wodurch wiederum Synergien entstehen und die Niederschwelligkeit beider Angebote gefördert und unterstützt werden können.“

Marinka Hennecke,
Schulsozialarbeiterin FH





Jugend- und Kulturhaus

Das Jugend- und Kulturhaus besteht seit 1999, wird rege von der Jugend genutzt, ist im stetigen Wandel und der Treffbetrieb ist fester Bestandteil der Jugendarbeit. Durch die Neukonzeptionierung entstand die Idee, das Haus auch für Bürger der Gemeinde zu öffnen oder den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ein Geburtstagsfest selbst zu organisieren und die Räumlichkeiten so zu nutzen. Die Frische der Jugendarbeit lässt Veränderungen und Neuorientierungen zu; wie das Projekt des neuen Jugendbüros.

Treffbetrieb

Nebst der Neukonzeptionierung blieb der Treffbetrieb des Jugendhauses ein zentraler Bestandteil der Jugendarbeit. Der Treffbetrieb bot Jugendlichen einen Raum um ihre Freizeit zu gestalten; Billiard, Gamen, Töggel, etwas Kochen oder einfach mit Freunden zu chillen waren für die Jugendliche wichtige Bestandteile ihrer Freizeit und diente zugleich dem Beziehungsaufbau mit den Jugendarbeitenden. Diese Beziehung konnte für die Bewältigung von Schwierigkeiten der Jugendlichen unterstützend sein oder führte zur Entstehung neuer Projektideen.



Vermietungen



Das Jugendhaus wurde regelmässig an Wochenenden vermietet. Feste wie Geburtstage, Band-Konzerte und Disco's fanden darin statt.

Auch hier spielt der Einbezug und das Mitgestalten der Jugendarbeit eine wichtige Rolle. Nicht nur Erwachsene können das Jugendhaus, welches mit Küche, Bar, Tischen und Stühlen, Tanzfläche, Discolicht und Soundanlage ausgestattet ist mieten, sondern auch Jugendliche ab 14 Jahren mit Begleitung der Erziehungsberechtigten. Dies sollte als Lernfeld für die Jugendlichen nutzbar sein.

Jugendbüro

Im letzten Quartal des Jahres war der Aufbau eines Jugendbüros in den Räumen des Jugendhauses im Gang. Ab Frühjahr 2015 wird dieses für Jugendliche ein zusätzliches Angebot sein, welches zweimal in der Woche für sie nutzbar sein wird. Für Fragen zu Themen wie der Berufsfindung, Sexualität, Sucht, Schule, Probleme im Elternhaus oder mit Freunden, aber auch für Anliegen wie Projektideen, Geburtstagsfeste, Konzerte oder Parties können die Jugendlichen das Jugendbüro in Anspruch nehmen. Zusätzlich zu den Beratungen gibt es Informationsmaterial wie Broschüren und Flyer, welche die Jugendlichen mitnehmen können.





Jugendarbeit on Tour

Ein ungewöhnliches grünes Gefährt, einem Fahrrad ähnlich, kurvt seit dem Frühjahr 2014 durch die Strassen von Münchenstein. So ist die Jugendarbeit Münchenstein mobil und konnte im letzten Jahr an verschiedenen Orten der Gemeinde präsent sein und mit den Jugendlichen in Kontakt gehen.

Im Sommer war die Jugendarbeit häufig am Birsufer, dem Skatplatz oder im Quartier Lange Heid anzutreffen und erkundete sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Jugendarbeit strampelte im Winter beladen mit Utensilien für den Crêpeverkauf an den Weihnachtsmarkt und verkaufte fein duftende, von Jugendlichen selbstgemachte Crêpes.



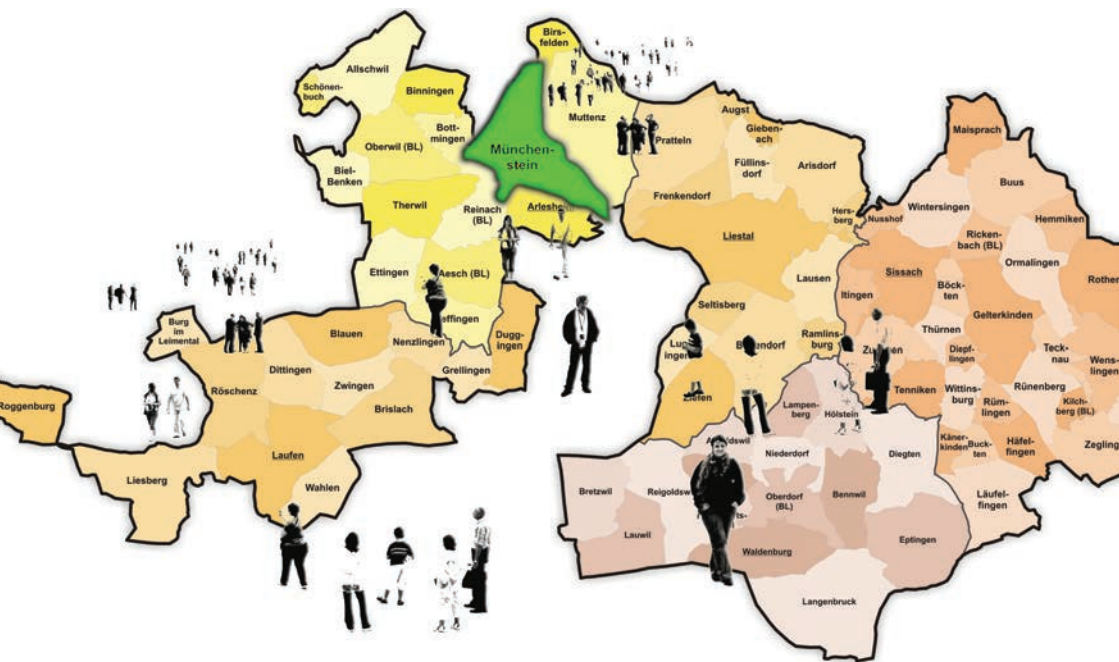


Sekundarschule Münchenstein

Zudem „leuchtete“ das Fahrrad zweimal in der Woche auf den Pausenplätzen der Sekundarschulen Münchenstein. Mit Jonglierbällen, Slakline, Diabolo oder Speedminton konnten die Jugendlichen ihre dampfenden Köpfe lüften und sich austoben, um anschließend wieder frisch für den Unterricht zu sein.

Nebst der Präsenz in Münchenstein war der Jugendarbeit die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Schulen wichtig. So konnte sie in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen oder der Schulsozialarbeit Projektwochen unterstützen in Form von Workshops mit Themen wie Freizeitgestaltung und Kommunikation oder das Jugend- und Kulturhaus für Abschlusspartys zur Verfügung stellen und unterstützend mitwirken, beispielsweise bei der Zubereitung von alkoholfreien Drinks.





Gemeindeübergreifende Arbeit

OKJA Baselland und Region steht für Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland und Region, dies ist ein wichtiger Vernetzungspartner von der Jugendarbeit Münchenstein. Einerseits für den Austausch von Jugendthemen und andererseits um Regionale und gemeindeübergreifende Anlässe zu organisieren. So gab es im letzten Jahr die Buben- und Mädchenwoche, den Happy-Girls-Day und das Birsuferfest, bei welche die Jugendarbeit jeweils aktiv mithalf und Jugendliche von Münchenstein teilnahmen. Eine intensivere Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Arlesheim entstand. Es werden Projekte für das neue Jahr 2015 geplant; unter anderem ein tolles Sportangebot, lasst euch überraschen!



Am Puls der Zeit mit Facebook, Whats App & Instagram

Am Puls der Zeit sein, das strebte die Jugendarbeit im letzten Jahr an. Dies ist auch in Zukunft ein wichtiges Themenfeld der Jugendarbeit Münchenstein. Über die sozialen Medien wie Facebook und Whats app informierten wir die Jugendlichen und andere Interessierte was aktuell in der Jugendarbeit Münchenstein läuft. Fotos wurden gepostet, spannende Links geteilt oder Kontakte per Whats app hergestellt um Termine für Projekte oder Gespräche zu vereinbaren.

Ebenso ist der Weg, mit der Jugendarbeit in Kontakt zu kommen für die Jugendlichen dadurch einfacher:

Nutze die Gelegenheit, egal ob du sehen willst was wir so machen, du ein Projekt mit uns planen oder ob du dich mit uns über spannende Jugendthemen auseinandersetzen willst.

**Facebook Link: [https://www.facebook.com/Jugendarbeit Münchenstein](https://www.facebook.com/Jugendarbeit-Münchenstein)
Natelnummer: 079 512 61 56**



Berichte im Wochenblatt

Ebenfalls ist die Jugendarbeit in Printmedien präsent. Sie berichtet im Wochenblatt über Neuigkeiten oder vergangene Projekte und Anlässe.

News im 2015

Die Erstellung einer neuen Homepage und einer Broschüre wurde in Angriff genommen. Mit diesen zwei Neuigkeiten wird die Jugendarbeit im neuen Jahr 2015 präsent sein.

Team

Etliche Jugendliche und Erwachsene aus Münchenstein und der Region kennen sie gut; die vier von der Jugendarbeit Münchenstein. Gegen Ende 2013 wieder zur vollen Besetzung aufgestockt, bilden sie das Fundament der Jugendarbeit und bieten neben Rat und Tat, Jugendlichen ein greifbares Gegenüber. Durch eine heterogene Durchmischung der Ausbildungen kann Ideal und professionell auf die verschiedenen Bereiche der Jugendarbeit eingegangen und reagiert werden. Zur Gewährleistung der Kontinuität wird das Team durch drei Springer unterstützt.



Springer
Olivia Mauderli
Thimothée Wahlen
Björn Weber

Steckbrief



Cyril Rindlisbacher
Sozialpädagoge FH

Im Jugendhaus seit: Okt. 2008
Hobby: Skateboard, bildnerisches Gestalten, Musik, Outdoor-Dinge
Wieso Jugendarbeit?: frisch, energievoll, überraschend.

Bastian Seelhofer
Soziokultureller Animator FH

Im Jugendhaus seit: Juli 2013
Hobby: Musik, Eventlabel, Fischen, VW-Bustouren
Wieso Jugendarbeit?: lebendig, belebend, fördert; die "Unbekannte" im Arbeitsalltag.

Tanja Kettner
Primarlehrerin FH / Sozialarbeiterin FH

Im Jugendhaus von: Sep. 13 - Feb. 15
Hobby: Klettern, Segeln, Lesen, Tanzen
Wieso Jugendarbeit?: Niederschwelligkeit, kein Arbeitsalltag gleicht dem Nächsten.

Rachel Schirmer
Sozialarbeiterin FH i.A.

Im Jugendhaus von: Aug. 14 - Feb. 15
Hobby: Reisen, Tanzen, Singen / Musik, Sport, künstlerisches Gestalten
Wieso Jugendarbeit?: konfrontierend, lebendig, nah am Leben.

Rahel Nyffenegger
Sozialarbeiterin FH i.A.

Im Jugendhaus von: März 14 - Aug. 14



Jugend- & Kulturhaus

Besucherstatistik 2014: Treffbetrieb

Während den Öffnungszeiten besuchten mehr als 3'500 Jugendliche das Jugendhaus.

Externe Veranstaltungen im Jugendhaus

Über zwanzig Mal wurde das Jugendhaus von Jugendlichen und Erwachsenen für Veranstaltungen genutzt.

Projekte

Wie bei der *Arbeitsweise und Projektarbeit* ersichtlich, fanden diverse selbstinierte Projekte statt, die wiederum neue Jugendliche ansprachen. Die Zahlen sind auf den Seiten 5 bis 9 ersichtlich.

Workshops

Mädchen / Jungen-Woche Dornach

Über 130 Jugendliche belegten diverse Workshops während der Mädchen / Jungen-Woche in Dornach. Das Team Münchenstein war aktiv beim nonalkoholischen Cocktailmixen am Werk und engagierte sich bei diversen anderen Kursen.

Happy Girls Day Oberwil

Am Workshop - Tag nahmen über 30 Mädchen aus unterschiedlichsten Gemeinden teil.

Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Münchenstein

Bedarfserhebung in den Schulen

In den Sekundarschulen wurden durch die Bedarfserhebung über 200 Jugendliche zu acht Fragen befragt, somit ihre Bedürfnisse generiert und in die Arbeit eingebaut.

Pausenbesuche

Während einem Jahr fanden pro Woche zwei Pausenbesuche beim Schulhaus Lärchen und Loog statt, wo der regelmässige Kontakt mit den Jugendlichen gepflegt wurde.

Vorstellung Jugendarbeit in den Klassen

Über 80 Kinder der ersten Sek-Stufen waren bei der Vorstellung der Jugendarbeit dabei und lernten unsere Arbeitsweise und Angebote kennen.

Projektwochenunterstützung

In unterschiedlichen Klassen war die Jugendarbeit bei Projekten mit Inputs dabei.

Sozialraum

Skaterplatz, Birsufer, Streetsoccer Anlage Lange Heid, Weihnachtsmarkt und Aventsfenster

Durch die Präsenz an unterschiedlichen Orten der Gemeinde wurden diverse Jugendliche auf das Angebot der Jugendarbeit aufmerksam und waren bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt mit tollem Engagement dabei.



Herausgeber

Jugendarbeit Münchenstein

Tramstrasse 29

4142 Münchenstein

Tel. 061 411 00 52

Natel: 079 512 61 56

Mail: jugendarbeit@muenchenstein.ch



weihem-sport.ch

Impressum

Texte

Jugendarbeit Münchenstein
Cyril Rindlisbacher
Tanja Kettner
Bastian Seelhofer
Rachel Schirmer

Grafik & Layout, Fotos

Rachel Schirmer

Auflage

200 Exemplare

Jugendarbeit Münchenstein

Tramstrasse 29

4142 Münchenstein

Tel.: 061 411 00 52

Natel: 079 512 61 56

Mail: jugendarbeit@muenchenstein.ch

Facebook: Jugendarbeit Münchenstein

Öffnungszeiten

Mittwoch: 15 bis 18 Uhr

Donnerstag: 17 bis 22 Uhr

Freitag: 17 bis 22 Uhr